Programm[1]

ab 09:00 Uhr: **Ankommen und Einchecken**

09:30 Uhr – 09:45 Uhr
Eröffnung, Begrüßung und Einstimmung
THE WORKER´S ROCK

09:45 Uhr – 10:00 Uhr
Gemeinsames Lernen an den beruflichen Schulen im Land Brandenburg *Frau Engels, MBJS*

10:00 Uhr – 10:15 Uhr
Stand der Inklusion an den beruflichen Schulen in Berlin
Frau Marx-Mücke, SenBJF

10:15 Uhr – 11:15Uhr
Kennzeichen inklusiver Schulen, notwendige Kompetenzen der Lehrkräfte
Prof. Dr. Michel Knigge, Universität Potsdam, Inklusion und Organisationsentwicklung

11:15 Uhr – 11:45 Uhr Pause

11:45Uhr – 12:15 Uhr
Betriebliche Ausbildung von Fachpraktiker*innen
Hr. Jakobitz, u.a. Inklusionsberater, HWK Cottbus

12:15 Uhr – 12:30 Uhr Workshop-Übersicht

12:30 Uhr – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr – 15:00 Uhr WorkshopsI

15:00 Uhr – 15:30 Uhr Pause

15:30 Uhr - 16:00 Uhr Auswertung der Planungsvorschläge und Ende

[1] Änderungen sind vorbehalten

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter der TIS-Nummer an:

17L610503

Link: **TIS-Anmeldung**
https://tisonline.brandenburg.de/

Oder wenden Sie sich direkt an:

Manfred Hinz
Tel.: 03378 209-251

Manfred.Hinz@lisum.berlin-brandenburg.de

Herausgeber:
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0
Fax: 03378 209-149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

LAND BRANDENBURG

Berlin

3. Fachtag

Inklusion
Gemeinsames Lernen in der beruflichen Bildung

GEMEINSAMER UNTERRICHT
BERLIN
BERUFLICHE
BILDUNG
BRANDENBURG

26. April 2018

Wie es gelingen kann

LISUM
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Wie es gelingen kann

2018 findet der dritte **Fachtag Inklusion - Gemeinsames Lernen** statt.
Das Thema benennt eine gesellschaftliche Vision, die uns auch in absehbarer Zukunft herausfordern wird.
„Was auf dem Weg ist“ war das Motto des letzten Fachtages und dieser findet heute eine erfreuliche thematische Fortsetzung.
„Wie es gelingen kann“ soll uns neue Einblicke ermöglichen: Wer hat sich womit in Berlin und Brandenburg erfolgreich auf den Weg gemacht?

Herr Prof. Knigge hat sich bereit erklärt nach seinem Beitrag für Fragen und Beratungen zur Verfügung zu stehen. Dies geht allerdings nur am Vormittag und parallel zum Fachtag in einem Seminarraum.

Welches Konzept liegt dem Fachtag zu Grunde? Wir bemühen uns um Aktualität! Aber genügt das? Es werden Stellwände mit Fragen zur Zukunft des Fachtages aufgestellt und die Teilnehmer*innen sind aufgefordert mit zu planen! Am Ende des Tages wollen wir die Vorschläge gemeinsam im Plenum auswerten.

Die praxisorientierten Workshops finden in der Regel jeweils zwei Mal statt[2], so dass die Chance besteht, zwei Workshops ihrer Wahl zu besuchen.

Wir freuen uns auf Sie und einen Tag mit regem Austausch und neuen Impulsen.

[2] abhängig von der Anzahl der Teilnehmer*innen und der Nachfrage

Die Workshops

Workshop I
Beratung zur Schul- und Unterrichtsentwicklung
Fr. Dr. Nilshon
"Wie verändern sich Aufgaben und Rollen in einem komplexen Reformprozess?"
Erfahrungen von Funktionsträgern, Lehrenden und Schüler*innen bei der Einführung des Lernfeldansatzes

Workshop II
Lernvoraussetzungen ermitteln und nutzen
Fr. Dreyer, Fr. Gustavus, Fr. Klose, Fr. Trautmann, Beraterinnen für Heterogenität / Gemeinsames Lernen
Die Auszubildenden dort abholen wo sie sind - aber wo stehen sie?
Praktikable Eingangstests zur Feststellung der Lernvoraussetzungen gemeinsam entwickeln.

Workshop III
Handreichung Inklusion - Gemeinsames Lernen
Fr. Cathrin Beckmann, OSZ2 - Potsdam
Eine Handreichung zum Gemeinsamen Lernen an den Beruflichen Schulen in Brandenburg wird gegenwärtig entwickelt.
Welche Informationen / Hinweise benötigen die Schulen zum Thema?

Workshop IV

Differenzieren durch Rhythmisieren (DdR)
Manfred Hinz, Annedore-Leber-Oberschule
Extreme Heterogenität braucht geeignete Konzepte: Eine Aufteilung in Lernzeiten erschließt vielfältige Möglichkeiten.
Mit praktischem Selbstversuch!